

a) Zweite Beratung des Gesetzentwurfs der Fraktion GRÜNE und der Fraktion der CDU

.....

Drucksache 16/.....

b) Zweite und Dritte Beratung des Gesetzentwurfs der Landesregierung

**Gesetz über die Feststellung eines Zweiten Nachtrags zum Staatshaushaltsplan von Baden-Württemberg für die Haushaltsjahre 2020/21**

Drucksache 16/.....

c) Zweite Beratung des Gesetzentwurfs der Landesregierung

**Gesetz zur Änderung des Finanzausgleichsgesetzes**

Drucksache 16/.....

(Redezeit: 10 Minuten)

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

- Die Coronakrise ist noch nicht dabei, im Gegenteil: seit der ersten Lesung des Nachtrags vor zwei Wochen hat sich die Lage dramatisch zugespitzt.
- Wir brauchen nicht nur zu den europäischen Nachbarn schauen, auch in Baden-Württemberg steigen die Fallzahlen. Der Landkreis Esslingen und die Landeshauptstadt haben zuletzt besorgniserregende Zahlen erreicht.
- *Hintergrund: Esslingen: Sieben-Tage-Inzidenz ist mittlerweile auf 76,6 gestiegen; Stuttgart auf 70,0 gestiegen (Stand 12.10.2020). Ein Land-, Stadtkreis oder eine kreisfreie Stadt in Deutschland gilt als Hotspot, wenn 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in einer Woche überschritten werden.*

- Wie es weitergeht kann niemand verlässlich sagen:
  - Wird es eine zweite Welle geben?
  - Wie hart wird sie uns treffen, wenn eine kommt?
  - Wann genau steht der Impfstoff zur Verfügung?
  
- In einer solchen Situation ist es maßgeblich, dass das Land Verantwortung übernimmt. Es ist unerlässlich, dass Politik besonnen und entschlossen handelt. Damit wir als Gemeinschaft diese Krise weiterhin gut meistern und gestärkt aus ihr hervorgehen.
  
- Das tun wir mit diesem Nachtragshaushalt:
  - Wir übernehmen Verantwortung für die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger.
  
  - Wir kümmern uns um künftige Risiken. Egal ob durch Corona hervorgerufen oder nicht.
  
  - Wir begegnen dem Strukturwandel, der durch die Pandemie radikal beschleunigt wurde.
  
  - Wir stärken unseren Kommunen den Rücken und sind weiterhin ein verlässlicher Partner auf den man bauen kann.
  
  - Wir haben einen klaren Plan wie und in welchen Zeiträumen wir die Schulden, die wir heute aufnehmen, wieder zurückzahlen.

- Dieser Nachtragshaushalt ist deshalb die richtige Antwort auf eine beispiellose Krise in der wir uns nach wie vor befinden.

## **Dank**

- Ich möchte ein großes Dankeschön an unsere Finanzministerin Edith Sitzmann und ihr Team im Finanzministerium richten.
- Ihnen ist es gelungen in der sehr kurzen Zeit diesen sehr ausgewogenen Nachtrag zu erarbeiten.
- Vielen herzlichen Dank!

Meine Damen und Herren,

## **Rücklage für Haushaltsrisiken**

- Es ist unerlässlich, dass wir mit dem Nachtragshaushalt für eine Vielzahl an Haushaltsrisiken weiter Vorsorge treffen. In dieser Vorsorge sind daher nicht nur Risiken durch Corona bedacht.

- Wir haben im Gegensatz zu vielen anderen von Anfang an in der Pandemiesituation auf unsere Rücklagen zurückgegriffen (Bund). Selbstverständlich bleiben aber die Risiken, die wir im DHH schon benannt haben, weiter bestehen. Und es sind neue dazu gekommen.
- So werden auch eventuelle Belastungen bei der Durchführung des Zensus 2021, der Umsetzung der Empfehlungen der Kommission Kinderschutz oder für kalamitätsbedingte Zuführungsbedarfe an ForstBW abgedeckt.
- Mit **800 Mio. EUR** für diese Rücklage werden wir dieser Verantwortung gerecht!
  - Wir haben mögliche Risiken im Blick.
  - Wir wappnen das Land für eine zweite Welle.
  - Können kurzfristig Testkapazitäten ausbauen.
  - Und wir sind finanziell handlungsfähig, beispielsweise bei der Beschaffung eines Impfstoffes.

### Hilfspaket für Kommunen

- Nicht nur das Land, auch unsere Kommunen sind durch die Pandemie in besonderem Maß gefordert.
- Sie haben mit massiven Steuerausfällen zu kämpfen, bei gleichzeitig hohen Investitionen in das Gesundheitswesen. Eine Vollbremsung der kommunalen Haushalte und vor allem ein Stopp der geplanten Investitionen musste verhindert werden.

- Wir haben für die Kommunen ein großes Hilfspaket geschnürt. **Über 2,8 Mrd. Euro** kommen dabei **vom Land**. Zusammen mit Bundesmitteln fließen über **4,2 Mrd. Euro** direkt an die Kommunen.
- In diesem Nachtrag können wir durch die Kreditaufnahme auf Basis der Naturkatastrophe für diesen Pakt, den auch sie im Ausschuss alle mitgetragen haben, die Mittel bereitstellen.
- Wir stehen an der Seite der Kommunen. Mit uns haben sie einen verlässlichen Partner.
- Wir lassen die Kommunen beim Management der Pandemie nicht im Stich.

### Wirtschaftskrise

- Die Coronapandemie ist nicht nur eine Gesundheitskrise. Sie hat die schwerste Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit hervorgerufen.
- Der Strukturwandel in den Kernbranchen unseres Landes wurde durch die Krise radikal beschleunigt.
- In Baden-Württemberg hatten wir einen Einbruch von - 7% im Bereich Produktion Autohersteller/Maschinenbauer.

- In Deutschland herrscht insgesamt die Sorge vor dem Double Dip. Alles hängt von der Entwicklung einer zweiten Welle auch in ganz Europa ab, da Baden-Württemberg exportorientiert ist und Europa der wichtigste Markt nach der USA und China ist.
- Unsere Stärke in Baden-Württemberg sind viele innovative Mittelständler.
- Und klar ist auch, dass eine breit aufgestellte Wirtschaftsstruktur tragfähiger ist als nur wenige Standbeine.

genau das leistet das:

**Investitionsprogramm „Zukunftsland Baden-Württemberg – stärker aus der Krise“**

- Neben dem Pakt für die Kommunen und dem großen und wichtigen Punkt der Vorsorge ist der dritte Baustein in diesem Nachtragshaushalt das Investitionsprogramm „Zukunftsland Baden-Württemberg“.

Kern sind **vier** Punkte:

- Der für mich wichtigste Punkt ist die **Gesundheitswirtschaft**.

- Im Bereich der Medizintechnik, der personalisierten Medizin, aber auch bei den Universitätsklinika schieben wir neue Innovationen an.
- Wir bauen, ähnlich wie beim Cybervalley für Künstliche Intelligenz (KI), einen Innovationscampus Medizin und Lebenswissenschaften.
- Gleichzeitig stärken wir die Hochschulmedizin, unterstützen neuartige Ansätze wie die personalisierte Medizin und bauen die sektorenübergreifende Versorgung aus.
- Die aktuelle Situation hat uns mehr als deutlich gezeigt, dass wir alle auf ein leistungsfähiges, gut finanziertes Gesundheitswesen angewiesen sind.
- Der zweite Punkt ist „BW-Invest“

Hier fördern wir **Innovationen und Zukunftstechnologien**.  
Damit unterstützen wir unsere mittleren und kleinen Unternehmen bei ihren Investitionen in Forschung und Entwicklung von Zukunftstechnologien.

- Das Programm ist das größte branchenoffene Innovations- und Investitionsförderprogramm in der Geschichte des Landes.
- Während die Pandemie weitergeht, schreitet aber auch die Klimakrise und der Strukturwandel der Wirtschaft fort.

- Schon zu Beginn der Pandemie wurden daher Stimmen laut die sagten, Wirtschaft müsse jetzt Vorrang vor Klimaschutz haben.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren, wir dürfen diese beiden Punkte nicht gegeneinander ausspielen. Nur wenn wir sie zusammendenken, können wir diese enormen Herausforderungen meistern.

- Wir investieren deshalb mit diesem Nachtrag auch in **Transformation, Klimaschutz und nachhaltige Mobilität**. Darin enthalten sind Punkte wie eine erhöhte Ressourceneffizienz und eine **Weiterbildungsstrategie** über die Ressorts hinweg.
- Neben den ökologischen Herausforderungen sorgen wir aber auch dafür, dass unser Land bei den Themen **Künstliche Intelligenz und Digitalisierung** seinen Spitzenplatz behält und fördern innovative Projekte aus diesen Bereichen.
- Ein für mich sehr wichtiger Punkt ist die Rücklage für Haushaltsrisiken: Weil wir alle nicht wissen, wie es weitergeht, war es der richtige Weg, dass wir die Möglichkeit geschaffen haben, Mittel aus dem Zukunftsprogramm notfalls auch in die Rücklage für Haushaltsrisiken zu stecken, sollten diese knapp werden.
- **Wir bleiben in jedem Fall handlungsfähig!**

## Tilgungsplan

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

- Die im Nachtragshaushalt veranschlagten Mittel sind richtig und wichtig, damit wir gestärkt aus der Krise kommen.
- Zur Wahrheit gehört aber auch: Wir machen mit diesem Nachtrag massiv neue Schulden.
- Wir nehmen mit diesem **2. Nachtrag 8,6 Milliarden Euro neue Schulden** auf. Mit dem 1. Nachtrag sind **es im Doppelhaushalt 2020/21 insgesamt 13,6 Milliarden.**
- Das schmerzt besonders, nachdem wir in den vergangenen Jahren konsequent und erfolgreich Schulden abgebaut haben.
- Wir wollen die Schulden über einen Zeitraum von 25 Jahren tilgen und beginnen bereits ab dem Jahr 2024 mit der Rückzahlung
- Der Rechnungshof hat eine schnellere Tilgung angemahnt.
- Mit 25 Jahre liegen wir aber bundesweit im Mittelfeld. Andere Länder planen mit 50 Jahren!
- Wir dürfen die Handlungsspielräume für die kommenden Jahre nicht über Gebühr einschränken, da die Steuermindereinnahmen möglicherweise anhalten
- Ab 2024 zahlen wir 288 Mio. pro Jahr zurück

- Hinzu kommen noch die Rückzahlungen über die Konjunkturkomponente, sobald die wirtschaftliche Lage entsprechend positiv ist.
- Beides muss man im Blick haben!
- Aber gegen eine Krise anzusparen wäre sicher ein falsches Signal, damit würden wir auch ziemlich alleine auf weiter Flur dastehen. National und international.

Zur weiteren Einschätzung des Rechnungshofs kann man sagen:

- Der Rechnungshof hat Kritik geäußert, aber uns auch in weiten Teilen Recht gegeben.
- So hat er unsere Auffassung nicht infrage gestellt, dass eine Naturkatastrophe besteht und eine Kreditaufnahme auf dieser Basis möglich ist.
- Auch die Höhe der Schulden kommentiert der Rechnungshof nicht kritisch.
- Die Opposition hat zur Sondersitzung des Finanzausschusses keine Änderungsanträge gestellt.
- Heute liegen nun Änderungsanträge zumindest von der SPD vor
- Gleichzeitig soll aber ein Gutachten über die Verfassungsmäßigkeit des Haushalts erstellt werden
- Das ist widersprüchlich. Einerseits kritisieren sie unser Paket, andererseits wollen sie davon profitieren.
- **Das ist keine verantwortungsvolle Politik!**

- (Es ist natürlich ihr gutes Recht die Verfassungsmäßigkeit zu überprüfen, wenn Zweifel bestehen, dafür sind die Verfassungsgerichte da)
- Sie haben jedenfalls im parlamentarischen Verfahren insgesamt keine Alternative zu dem von ihnen kritisierten Nachtragshaushalt vorgelegt.
- Die Kritik an einzelnen Punkten der Risikorücklage oder am Verfahren konnten wir im Finanzausschuss aus meiner Sicht klären. Einen inhaltlichen Dissens zu den Risikorücklagen oder dem Innovationspaket habe ich nicht gehört.
- Klar ist, es geht hier nicht um ein normales Haushaltsverfahren, sondern um einen Nachtragshaushalt der sowohl Risiken wie auch notwendige Impulse für die Wirtschaft sehr schnell auf den Weg bringen muss. Das heißt: wir mussten auf Basis der Steuerschätzung im September in wenigen Tagen einen Nachtrag vorlegen.
- Ich denke dieser Nachtrag erfüllt die Kriterien, die wir angelegt haben.

### **Schlussappell**

- Deshalb möchte ich alle Fraktionen im Landtag aufrufen, diesen pragmatischen Weg mitzugehen und so dazu beizutragen, dass Baden-Württemberg gestärkt aus der Krise hervorgeht.